

Viele Fragen zum Studienangebot, zu BAFÖG und Wohnheim

Unsere Universität hatte zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen – und viele, viele kamen! Groß war der Andrang in so manchem der Hörsäle des Willersbaus, wo sich am Sonnabend, dem 25. Mai, zahlreiche junge Leute – oftmals auch ihre Eltern – über die Inzucht-Möglichkeiten im Studienjahr 1991/92 und die insgesamt 22 angebotenen Studiengänge der einzelnen Fakultäten informierten. Stark war auch das Interesse an den Studienbedingungen, und so herrschte verständlicherweise am Studentenwerks-Beratungsstand für Wohnheimunterbringung und BAFÖG-Fragen ständig Hochbetrieb (Fotos unten). Die Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung hatten sich ebenfalls gut vorbereitet, erteilten hundertfach Auskünfte und gaben eine große Menge Merkblätter aus, da die Studienbewerber künftig eine Vielzahl an neuen Regelungen und Vorschriften beachten müssen. Wer ganz schnell sein wollte, konnte bereits die Bewerbungsunterlagen für ein Studium an unserer Alma mater mitnehmen. Für weitere Fragen steht die Zentrale Studienberatung, Georg-Schumann-Bau, Helmholtzstraße 10, Südfügel, 2. Stock, zur Verfügung, und zwar dienstags und donnerstags 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr. Telefon: 4633319, 4633681, 4636279.



Starkes Interesse bekundeten künftige Studentinnen und Studenten auch für die Betriebswirtschaft, die Wirtschaftsinformatik und das Wirtschaftsingenieurwesen (Umweltökonomie). Die Info-Vorträge am Tag der offenen Tür fanden, wie unser Bild zeigt, regen Zuspruch.



Technomathematik – ein neuer praxisbezogener Studiengang

Unsere Universität verfügt nicht nur über ein breites Spektrum an Ingenieur- und Naturwissenschaften. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind ebenso vertreten wie z. B. Architektur, Forstwirtschaft oder Wasserwesen. Die Mathematik besteht an der TU als selbständige Disziplin mit einem eigenen Ausbildungsprofil, das traditionsgemäß sehr eng mit den technischen Wissenschaften verknüpft ist. In Dresden ist es übrigens auch selbstverständlich, daß jeder Mathematik-Absolvent in der Diplomprüfung Kenntnisse in einem technischen Fach nachweisen muß.

Vom Wintersemester 1990 an kommt die TU Dresden den wachsenden Anforderungen der modernen Industrie noch stärker nach, indem sie im Rahmen des Mathematikstudiums neben den bisherigen Spezialisierungen die neue Richtung Technomathematik anbietet, die von den langjährigen Dresdner Erfahrungen be-

züglich der Zusammenarbeit mit Maschinenbauern, Elektrotechnikern, Bauingenieuren und Industriepartnern ausgeht, aber auch die Empfehlungen der GAMM, der Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik, berücksichtigt.

Das Mathematik-Studium der Spezialisierungsrichtung Technomathematik umfaßt 10 Semester und setzt sich aus Grundstudium (1. bis 4. Semester), Hauptstudium (5. bis 9. Semester), Diplomphase (etwa 10. Semester) und einem Betriebspraktikum von mindestens 10 Wochen zusammen. In den Vorlesungen, Übungen und Seminaren des Grundstudiums, das mit dem Grundstudium der anderen Spezialisierungsrichtungen übereinstimmt, werden die grundlegenden Inhalte und Methoden der Mathematik, Informatik, Physik und eines technischen Fachs vermittelt. Im Hauptstudium erfolgen sowohl eine Er-

weiterung der mathematischen Kenntnisse als auch eine Vertiefung des Zusammenwirkens von Mathematik und Technik. Dabei kann der Student das Studium, seinen Interessen und Neigungen entsprechend, weitgehend selbst gestalten. Für eine Spezialisierung auf einem technischen Gebiet werden z. B. Maschinenbau, Elektrotechnik und Mikroelektronik, Bauingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaft empfohlen. Besonders die Ausbildung in Maschinenbau und Elektrotechnik hat in Dresden eine lange Tradition und einen guten Ruf in Europa.

Auf mathematischem Gebiet kann sich der Studierende zwischen Analysis, Numerischer Mathematik, Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematischer Statistik oder Mathematischer Informatik und Computergeometrie entscheiden.

Der Studiengang gestattet aber auch noch andere, individuelle Spezialisierun-

Stipendienangebote für Studienaufenthalte im Ausland

1. Sonderaustauschprogramm des Japanisch-Deutschen Zentrums

zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs zwischen Japan und Europa:

- 30 Stipendien für europäische Wissenschaftler/innen (Fellowship)
- 40 Stipendien für Studenten/innen (Scholarship)

Förderungsbedingungen:

- Fellowship
 - a) Mindestaufenthalt 3 Monate
 - b) Promotion
 - c) Einladung einer japanischen wissenschaftlichen Institution
 - d) gute Englisch- oder Japanischkenntnisse
- Scholarship
 - a) Mindestaufenthalt 6 Monate, max. 12 Monate
 - b) Einladung von einem japanischen Hochschulprofessor oder Zulassung an einer japanischen Hochschule
 - c) gute Englisch- oder Japanischkenntnisse

Leistungen:

- Kosten für Hin- und Rückflug nach Japan
- ein monatliches Stipendium, das die Lebenshaltungskosten deckt, sowie ein Anflugsbeitrag

Bewerbungsfrist:
30.9.1991 für Beginn 1.4.1992
31.3.1992 für Beginn 1.9.1992
Bewerbungsunterlagen sind im Akademischen Auslandsamt erhältlich.

2. Feodor-Lyten-Forschungsstipendium

Junge promovierte hochqualifizierte Wissenschaftler (im Alter bis zu 38 Jahren) können sich bei der Alexander von Humboldt-Stiftung um ein Forschungsstipendium für einen langfristigen Forschungsaufenthalt am Institut eines ehemaligen Humboldt-Forschungsstipendiaten im Ausland bewerben. Informationsmaterial und Antragsunterlagen sind erhältlich bei der Alexander von Humboldt-Stiftung
Jean-Paul-Str. 12
W-5300 Bonn 2
sowie beim Akademischen Auslandsamt der TU Dresden, HF 4698.

3. Forschungsstipendienprogramm der Japan Society for the Promotion of Science and Science and Technology Agency

Junge promovierte hochqualifizierte Wissenschaftler (im Alter bis zu 35 Jahren) können sich um einen ein- bis zweijährigen Forschungsaufenthalt an Universitäten bzw. bestimmten außeruniversitären Einrichtungen in Japan bewerben. Der japanische Gastgeber muß vom Bewerber selbst gesucht werden. Interessenten wenden sich an die Alexander von Humboldt-Stiftung bzw. an das Akademische Auslandsamt der TU Dresden, HF 3987.

Integrationsprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung für Wissenschaftler in den neuen Bundesländern

Junge promovierte hochqualifizierte Wissenschaftler (im Alter bis zu 40 Jahren) können sich um ein Forschungsstipendium für einen Forschungsaufenthalt an einem Institut in Westdeutschland für einen Zeitraum von 6 Monaten bewerben. Das Forschungsstipendium kann in den Folgejahren für jeweils 2 bis 4 Monate für weitere Forschungsaufenthalte an westdeutschen Instituten in Anspruch genommen werden. Jeder Bewerber wählt sein Forschungsvorhaben und seinen Gastgeber an einer Forschungseinrichtung in Westdeutschland selbst.

Weitere Hinweise sind bei den Dekanen der Fakultäten bzw. im Akademischen Auslandsamt unserer Universität (HF 4698) erhältlich.

Mitarbeiter des Informatik-Rechenzentrums bieten Ihnen Rechnerkurse für den Sommer

Der Bereich Rechenbetrieb des Rechenzentrums an der Fakultät Informatik bietet den Angehörigen der TU Dresden während der Semesterferien die unten aufgeführten Kurse an (die Teilnahme ist kostenlos). Sie sind als Unterstützung beim Einstieg in die Anwendung der Rechentechnik auf unterschiedlichen Gebieten gedacht. Die Durchführung erfolgt i.d.R. unmittelbar am Rechner bzw. Terminal, woraus sich die begrenzten Teilnehmerzahlen ergeben.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Datenverarbeitung
Angesprochener Teilnehmerkreis: Personen, die zukünftig mit der Nutzeroberfläche des VAX/VMS arbeiten möchten
Zeitraum: 12.8. – 13.8.1991
Arbeitsplatz: VAXstation-Pool
Inhalt
* Grundbegriffe der VAX-Architektur
* Grundbegriffe des Betriebssystems VMS
* Die Fileorganisation des Betriebssystems VMS
* Einführung in wichtige Bedienerkommandos
* Arbeit mit einem VMS-Editor
2.2. DECwindows für Einsteiger
Zielstellung: Vermittlung von Grundkenntnissen in der Handhabung der graphischen Benutzeroberfläche DECwindows auf einer VAXstation
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Datenverarbeitung. Vorteilhaft wäre die vorherige Teilnahme am Kurs 2.1.
Angesprochener Teilnehmerkreis: Personen, die künftig mit Programmen unter DECwindows (z.B. DECwrite, DECpresent u.a.) arbeiten möchten
Zeiten: 14.8. – 15.8.1991
Arbeitsplatz: VAXstation – Pool
Inhalt
* An- und Abmelden an einer VAXstation
* Grundbegriffe von DECwindows
* Die Arbeit mit der Mouse
* Starten von DECwindows-Applikationen
* Einführung in einige wichtige DECwindows-Applikationen
* Standardeinstellungen und deren Veränderungen
2.3. Einführung in PCSA
Zielstellung: Vermittlung von Grundkenntnissen in der Nutzung von Ressourcen des LAN am PC

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Anwendung von MS-DOS
Angesprochener Teilnehmerkreis: PC-Nutzer, die künftig auf Ressourcen des LAN (z.B. File-Services, Disk-Services) zugreifen möchten
Zeitraum: 24.7./25.7.1991
Arbeitsplatz: PC-Pool (DECstation 3xx)
Inhalt
* Ausgewählte Nutzerkommandos
* Arbeit mit dem File-Service
* Arbeit mit virtueller Diskette
* Drucken im Netzwerk
2.4. DECwrite für Einsteiger
Zielstellung: Vermittlung von Grundkenntnissen in der Anwendung des Dokumentenverarbeitungssystems DECwrite. Aneignung elementarer Fertigkeiten für die Gestaltung einfacher Texte und Graphiken
Voraussetzungen: keine
Angesprochener Teilnehmerkreis: Alle, die künftig mit einem leistungsfähigen Dokumentenverarbeitungssystem Texte gestalten wollen, die höheren Ansprüchen genügen.
Zeiten: 19.8. – 20.8.1991
Arbeitsplatz: VAXstation – Pool
Inhalt
* Elementare Begriffe zum Betriebssystem VMS
* Elementare Kenntnisse zur Fileverwaltung im VMS
* An- und Abmelden an einer VAXstation
* Elementares zur graphischen Benutzeroberfläche DECwindows
* Arbeiten mit der Mouse
* Starten von DECwrite
* Erstellen einfacher Texte
* Erstellen einfacher Graphiken
* Verwenden von Vorlagendokumenten
* Erstellen von Vorlagendokumenten
* Drucken von Dokumenten

2.5. Kommunikationsmöglichkeiten im lokalen Rechnernetz (LAN) der Fakultät Informatik
Zielstellung: Vermittlung einer Übersicht über den Aufbau und Einsatz des LAN der Fakultät
Voraussetzungen: Kenntnisse in der Nutzung eines Betriebssystems (VMS, MS-DOS, UNIX)
Angesprochener Teilnehmerkreis: Interessenten an Kommunikationsmöglichkeiten in einem heterogenen Rechnernetz
Zeiten: 21.8. – 22.8.1991
Inhalt
* Lokale Kommunikation in homogener Betriebssystemumgebung
* Lokale Kommunikation in heterogener Betriebssystemumgebung
* WAN-Kommunikation mit OSI-Diensten
* WAN-Kommunikation mit hersteller-spezifischen Produkten bzw. defacto-Standards
2.6. Einführung in die Nutzung der X.400-Maildienste
Zielstellung: Einführung in die Anwendung der an der Fakultät verfügbaren X.400-Dienste
Voraussetzung: keine
Angesprochener Teilnehmerkreis: Alle, die die Möglichkeiten eines weltweiten MAIL-Dienstes nutzen möchten
Zeiten: 5.8. – 6.8.1991
Arbeitsplatz: PC-POOL (DECstation 3xx)
Inhalt
* Konzept der virtuellen Maschinen
* Arbeit mit einer virtuellen Maschine und das System CMS
* Arbeit mit HLEDIT
* HELP-Funktionen
* Anwendung von Compilern
2.7. Textverwaltung am PC für Einsteiger
Zielstellung: Vermittlung von Grundkenntnissen und Aneignung einfacher Fertigkeiten zur Anwendung des Textsystems MS-Word
Voraussetzungen: keine

Ausschreibung
Das Studentenwerk Dresden sucht einen **Klubleiter**
für den Studentenklub Neue Mensa. Voraussetzung ist ein Hochschulabschluss, Erfahrungen auf kulturellem Gebiet sind wünschenswert. Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesgesetzestarif. Interessenten melden sich unter Vorlage einer schriftlichen Bewerbung und eines Lebenslaufes beim **Studentenwerk Dresden, Juri-Gagarin-Str. 19, 0-8018 Dresden**



Informatikstudenten an den 28 DECstations 300 im Rechenzentrum der Fakultät. In den zurückliegenden Monaten erlebte das RZ einen grundlegenden Wandel in der Hard- und Softwareausstattung. Foto: Hojer

1. Übersicht der Kurse

- **VMS für Einsteiger**
(Dauer: 3 Tage, 8 Teilnehmer; Referenten: Dipl.-Ing. O. Lotzkat, Dipl.-Ing. Chr. Kuhlmeiy)
- **DECwindows für Einsteiger**
(1 Tag, 8 Teilnehmer; O. Lotzkat)
- **Einführung in PCSA**
(2 Tage, 8 Teilnehmer; Chr. Kuhlmeiy)
- **DECwrite für Einsteiger**
(2 Tage, 8 Teilnehmer; Dipl.-Ing. Lewandowski)
- **Kommunikation in LAN** der Fakultät Informatik
(2 Tage, ...; Dr.-Ing. Lachnit, Dipl.-Ing. V. Fischer)
- **Textverarbeitung mit dem PC für Einsteiger**
(2 Tage, 8 Teilnehmer; Lewandowski)
- **VM/SP – Einsteiger**
(2 Tage, 16 Teilnehmer; V. Fischer)
- **Einführung in die Sprache REXX**
(2 Tage, 16 Teilnehmer; V. Fischer)

2. Inhalt und Termine

2.1. VMS für Einsteiger
Zielstellung: Vermittlung von Grundkenntnissen in der Nutzung des Betriebssystems VAX/VMS

Voraussetzungen: Teilnahme am Kurs 2.8.
Angesprochener Personenkreis: wie bei Kurs 2.8.
Zeitraum: 2.9. – 3.9.1991
Arbeitsplatz: IBM-Terminals
Inhalte
* Grundbegriffe der Prozedursprache
* Die wichtigsten REXX-Anweisungen
* Zahlendarstellung und Operatoren
* Programmpuffer
* Die CMS-Anweisung EXECIO
* Umgebungsarchivierung

2.8. Einführung in die Prozedursprache REXX
Zielstellung: Vermittlung von Grundkenntnissen in der Anwendung der Prozedursprache für Anfänger
Dipl.-Ing. Lewandowski, Leiter Rechenbetrieb

Angesprochener Personenkreis: Alle, die künftig mit MS-Word arbeiten möchten
Zeiten: 5.8. – 6.8.1991
Arbeitsplatz: PC-Pool (DECstation 3xx)
2.8. Einführung in das IBM-Betriebssystem VM/SP
Zielstellung: Vorstellung von Struktur und Nutzerschnittstelle des Betriebssystems VM/SP
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Datenverarbeitung
Angesprochener Personenkreis: Programmierer, Projektverantwortliche und Nutzer von IBM-Software
Zeitraum: 26.8. – 27.8.1991
Arbeitsplatz: IBM-Terminals
Inhalt
* Konzept der virtuellen Maschinen
* Arbeit mit einer virtuellen Maschine und dem System CMS
2.9. Einführung in die Prozedursprache REXX
Zielstellung: Vermittlung von Grundkenntnissen in der Anwendung der Prozedursprache für Anfänger

3. Anmeldung zur Teilnahme
Interessenten, die an einem der angebotenen Kurse teilnehmen möchten, melden sich bitte im Raum 209, Hans-Grundig-Str. 25, bei Frau Steller (Tel. 4575437) an. Bei nicht ausreichender Kapazität wird versucht, Wiederholungskurse durchzuführen.
Dipl.-Ing. Lewandowski, Leiter Rechenbetrieb